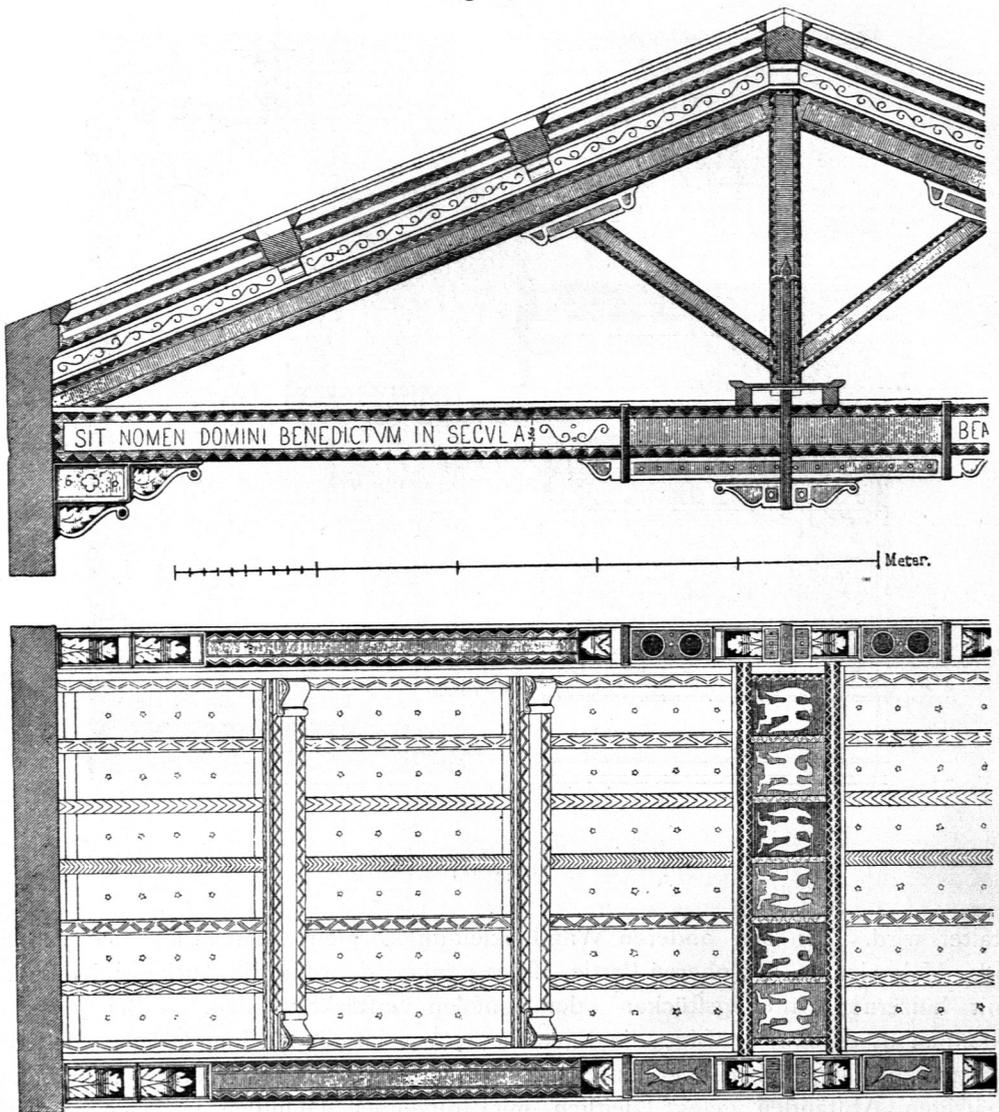


Fig. 160.



Dachstuhl von *San Miniato* in Florenz⁶²⁾.
(XI. Jahrh.)

156.
Sichtbarer
Dachstuhl.

Bei großräumigen Anlagen kann der Dachstuhl sichtbar belassen werden und somit die Decke auch zugleich das Dach bilden. Hierbei muß jedoch die Construction der Lehrgebände eine große Einfachheit und monumentale Wucht erhalten, damit dieselben als gewaltige Dreiecke zum Tragen der geneigten Decken auch dem Auge genügend fest erscheinen. Für die Decoration dieser Decken- oder Dachflächen (Fig. 160) gelten nun dieselben Bedingungen, wie für die horizontale Balkendecke. Die Pfetten erscheinen als starke Durchzüge und die Sparren als das darauf liegende leichtere Gebälk, welches eine Bretterverfchalung trägt, die ebenfalls mittels Leisten caffettirt fein kann. Bei Bemalung sind ebenfalls die structiven Theile heller und die Deckenflächen dunkler zu halten.

⁶²⁾ Nach: REYNAUD, L. *Traité d'architecture. 1re partie. 4e édit.* Paris 1875.